

Forfatter: W.E. Christiani

Titel: Das Andenken verdienstvoller Prinzen, welche die dänische Geschichte in merkwürdigen Beyspielen aufstellt, in einer Rede am elfften October als an dem hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Erbprinzen Friederichs etc etc : in dem grössern academischen Hörsaal in der Versammlung der hiesigen litterarischen Societät erneuert von W.E. Christiani

Citation: W.E. Christiani: "Das Andenken verdienstvoller Prinzen, welche die dänische Geschichte in merkwürdigen Beyspielen aufstellt, in einer Rede am elfften October als an dem hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Erbprinzen Friederichs etc etc : in dem grössern academischen Hörsaal in der Versammlung der hiesigen litterarischen Societät erneuert von W.E. Christiani", i W.E. Christiani: *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 22*, Kiel, M.F. Bartsch, 1774, s. 15. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_022-shoot-w2_022_005_p15_bZONE1529666/facsimile.pdf (tilgået 19. juni 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 22

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

fam, var noch ein Sohn und Enkel am Leben. Beyde aber waren Heiden, und wurden als solche von christlichen Völkern der Erbfolge unfähig geachtet. In dieser Absicht begab sich Prinz Knut zu dem Kaiser Lothar aus Sachsen, seinem alten Gönner, und bat und erhielt von ihm die Belehnung über das eröfnete wendische Lehen, mit dem Titel eines Königs der Wenden. Ein Titel den die deutschen Kaiser gerne gaben, die es sich zur Ehre rechneten, Könige unter ihren Vasallen zu sehen. Knut gieng nach Bagrien, befahl den Alberg, das heutige Segeberg zu besetzen, schlug die heidnischen Kronprätendenten, und ward auch unter den Wenden, was er lange unter den Dänen gewesen war, die Lust und Liebe der Nation.

Das Ansehen des Prinzen war in den dänischen Staaten ungemein groß. Er war mächtig genug, jeden öffentlichen Zwist beyzulegen. Die Wohlfahrt des dänischen Reichs zu sichern und zu erhöhen, ließ er sich die Verbesserung der Sitten eifrigst angelegen seyn. Die Dänen hatten sich damals von der einfältigern Lebensart der alten

ten